

Medienmitteilung 11. Juni 2013

Trägerverein Bürgerforum
Gemeinde Freienbach
www.buergerforum-freienbach.ch
info@buergerforum-freienbach.ch

Präsidentin: Irene Herzog-Feusi
Etzelstrasse 54, 8808 Pfäffikon
Tel./Fax 055 410 41 93

Sekretariat: Franziska Eicher
Rosenhof 4, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 410 73 33

Zum Abstimmungsergebnis vom 9. Juni 2013 Steinfabrik-Umzonungs-Initianten regen Lösung am Runden Tisch an

Das massive Bürger-Nein zur Vorlage des Gemeinderates freut die Initianten ebenso wie die Grundeigentümer. Einig sind sich alle in der Ablehnung der gemeinderätlichen Vorlage. Nun wird die von den Initianten längst erwünschte ‚Lösung am Runden Tisch‘ endlich angepackt.

Die Steinfabrik-Vorlage des Gemeinderates war weder eine echte Umsetzung des Initiativauftrags der Bürger von 2006, noch ein brauchbarer und glaubwürdiger „Kompromiss“. Die behaupteten „Entschädigungs“-Zahlen sollten offenkundig vor allem abschrecken und die positiven Wirkungen des Umzonungsbegehrens weitgehend verschwiegen werden. Raumplanerisch und wirtschaftlich wäre es aber für die ganze Region von Vorteil, wenn die Grundeigentümer das Steinfabrikareal selbst in ein Naherholungsgebiet umwandeln, anstatt das bestehende Überangebot an teuren Wohnungen und Gewerbeflächen noch mehr zu vergrössern.

Auch nach der Abstimmung ist die Forderung nach einer passenderen Nutzung nicht vom Tisch, denn eine Überbauung des Steinfabrikareals wird weiterhin durch die gleichen Probleme blockiert, die ihr schon seit den Neunzigerjahren im Weg stehen:

- Das Areal ist nicht baureif erschlossen. Die Bahnunterführung bleibt ein Nadelöhr mit riesigen Kostenfolgen im Falle einer Überbauung der Hafenzzone.
- Wenn sich die Öffentlichkeit an den Kosten für den Strassenbau beteiligen muss, hat sie auch mitzureden. Ebenso, wenn die überlasteten Hauptstrassen immer noch mehr Verkehr schlucken müssten.
- Das ehemalige Industrieareal birgt Altlasten, deren Entsorgung sehr teuer ist.

Für die Initianten war von Anfang an klar, dass Gemeindebevölkerung und Grundeigentümerin aufeinander angewiesen sind und bleiben. Die teuren und zeitraubenden Gerichtsverfahren hätten vermieden werden können, wäre schon früher konstruktiv verhandelt worden. Doch die vielen Gesprächsangebote des Bürgerforums wurden all die Jahre ignoriert.

Vor 2 Monaten stimmte Korporationspräsident Ulrich K. Feusi erstmals einem Runden Tisch zu, falls es zu einem Nein an der Urne komme. Im Gegenzug kündigte die Hauptinitiantin und Präsidentin des Bürgerforums an, auf weitere juristische Verfahren gegen die Abstimmung zu verzichten. Der Runde Tisch verspricht nun endlich eine Lösung auf dem Verhandlungsweg. Es ist durchaus denkbar, dass die Korporation Pfäffikon und ihr Präsident auch im eigenen Interesse ein öffentlich nutzbares Naherholungsgebiet realisieren werden. Der Dank der Bevölkerung und zukünftiger Generationen wäre ihnen gewiss.

Irene Herzog-Feusi, Präsidentin